



Einwohnergemeinde Zermatt

**PROTOKOLL DER  
ORDENTLICHEN URVERSAMMLUNG  
VOM 22. JANUAR 2002**

- Datum:** Dienstag, 22. Januar 2002
- Zeit:** 20.00 - 21.20 Uhr
- Ort:** Gemeindesaal
- Anwesend:** 34 Personen, darunter alle Gemeinderatsmitglieder:  
Robert Guntern, Christoph Bürgin, Rafael Biner, Mario Julen, Franziska Lutz-Marti, Bernard Perren und Walter Willisch
- Vorsitz:** Robert Guntern, Gemeindepräsident
- Protokoll:** Peter Bittel, Leiter Verwaltung

## 1. BEGRÜSSUNG

Der Gemeindepräsident Robert Guntern heisst die anwesenden Bürgerinnen und Bürger zur heutigen ordentlichen Budgetversammlung herzlich willkommen.

Die Budgetversammlung findet in der Regel laut Gesetz über die Gemeindeordnung (GGO) im Dezember des vorangehenden Jahres statt.

Die verspätete Durchführung ist vorab auf personelle Engpässe zurückzuführen.

Für die heutige Versammlung haben sich Jürg Biner, Präsident Zermatt Tourismus, und Othmar Kronig, Gemeinderichter, entschuldigt.

## 2. EINLADUNG

### Einberufung

Die Einladung zur heutigen Urversammlung erfolgte in Anwendung der Bestimmungen nach Art. 7, 9, 10 und 11 des Gesetzes über die Gemeindeordnung (GGO).

Die Einladung ist in den Anschlagkästen, im Internet, im kantonalen Amtsblatt sowie im Walliser Bote publiziert worden.

### Information

Der Souverän ist mittels einer Sonderbroschüre über die traktandierten Geschäfte informiert worden.

Die darin enthaltenen Zahlen und Fakten sind in Kurzform dargestellt. Der Detailbericht kann im Internet <http://gemeinde.zermatt.ch/verwaltung/rechnungswesen> unter [Voranschlag 2002 - Bericht und Detail-Zahlen](#) (im PDF-Format) abgerufen oder bei der Gemeindeverwaltung angefordert werden.

## 3. TRAKTANDEN

- A) Protokoll vom 30. Oktober 2001
- B) Finanzplanung 2002 - 2006 (Orientierung)
- C) Voranschlag 2002 (Kenntnisgabe):
  - Einwohnergemeinde
  - Wasserversorgung
- D) Verschiedenes

Die vorigen Traktanden werden gutgeheissen.

#### 4. STIMMENZÄHLER

Zum Stimmenzähler wird Willy Hofstetter ernannt.

#### 5. PROTOKOLL

Das Protokoll der ausserordentlichen Urversammlung vom 30. Oktober 2001 war im Internet publiziert worden.

Es wird kommentarlos und einhellig genehmigt.

#### 6. FINANZPLANUNG 2002 - 2006

##### Einleitung

*Robert Guntern, Ressortvorsteher*

Die anvisierten Ziele der rollenden Finanzplanung bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Schwerpunkte bilden:

- Steigerung der Ertragswerte
- Schuldenabbau/Veräusserung von Finanzvermögen
- Zurückhaltung bei den Investitionen
- Sicherstellung der zukünftigen Refinanzierungen
- Herstellung eines langfristigen Haushaltsgleichgewichtes

Im Rahmen der Fusion der Bergbahnen hat der Gemeinderat seinen Entschuldungskurs revidiert. Um gegenüber diesem einmaligen Fusionsprojekt die notwendige Unterstützung zu signalisieren und im Hinblick auf die zu erwartende Rendite ist die weitere Veräusserung von Bergbahnaktien per Ende Dezember 2001 gestoppt worden.

Um die eingeschlagene Entschuldung jedoch fortzusetzen, hat der Gemeinderat im Grundsatz beschlossen, das Bauterrain am Stalden (Finanzvermögen) zu veräussern. Es handelt sich um die Parzelle Nr. 2051 mit einer Fläche von rund 6'000 m<sup>2</sup>.

##### Kerndaten der Finanzplanung

*Werner Biner, Leiter Finanzabteilung*

##### Planungsübersicht

In 1'000 CHF	2002	2003	2004	2005	2006
Ertrag	43'752	38'881	39'696	40'308	40'624
- Ertrag Laufende RG (ohne Steuern) *	24'472	19'050	19'298	19'327	19'043
- Steuerertrag	19'280	19'831	20'398	20'981	21'581

<b>Aufwand</b>	<b>37'584</b>	<b>37'072</b>	<b>37'155</b>	<b>37'222</b>	<b>36'772</b>
- Personalaufwand	7'522	7'672	7'825	7'982	8'142
- Sachaufwand	8'751	8'926	9'105	9'287	9'473
- Schuldzinsen	3'314	3'043	3'138	3'084	3'029
- Übriger Aufwand *	14'412	13'775	13'464	13'174	12'674
- Abschreibungen	3'585	3'656	3'623	3'695	3'454
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>6'168</b>	<b>1'809</b>	<b>2'541</b>	<b>3'086</b>	<b>3'852</b>
<b>Cashflow</b> (inkl. interne Verrechnungen)	<b>9'753</b>	<b>5'465</b>	<b>6'164</b>	<b>6'781</b>	<b>7'306</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>3'838</b>	<b>3'817</b>	<b>2'895</b>	<b>3'938</b>	<b>931</b>
- Investitionen	4'508	5'707	4'160	4'463	4'063
- Kostenbeiträge	- 670	- 1'890	- 1'265	- 525	- 3'132
<b>Finanzierungs- überschuss</b>	<b>5'915</b>	<b>1'648</b>	<b>3'269</b>	<b>2'843</b>	<b>6'375</b>
<b>Kapitalveränderung</b>	<b>6'168</b>	<b>1'809</b>	<b>2'541</b>	<b>3'086</b>	<b>3'852</b>
- Finanzierungs- überschuss	5'915	1'648	3'269	2'843	6'375
- Passivierungen	- 4'255	- 5'546	- 4'888	- 4'220	- 6'586
- Aktivierungen	4'508	5'707	4'160	4'463	4'063

Die Versammlung nimmt vom Finanzplan 2002 - 2006 kommentarlos Kenntnis.

## 7. VORANSCHLAG 2002

### Einwohnergemeinde

#### *Berichte der Ressortvorsteher*

Die Ressortvorsteher (Ratsmitglieder) stellen ihre Budgets persönlich vor und informieren die Versammlung gleichzeitig über die wesentlichsten Änderungen (vgl. Budgetbroschüre).

#### *Werner Biner, Leiter Finanzabteilung*

Die veranschlagten Zahlen unterschreiten die Höchstmarken im Sinne von Art. 16 GGO. Damit fällt der Voranschlag 2002 in die Zuständigkeit des Gemeinderates.

Budgetübersicht

in 1'000 CHF	Rechnung 2000	Budget 2001	Budget 2002
Aufwand Laufende Rechnung	35'340	34'785	37'584
Ertrag Laufende Rechnung	35'647	36'062	37'331
<b>Aufwandüberschuss</b>			- 253
<b>Ertragsüberschuss</b>	307	1'277	
Cashflow (vor Abschreibungen)	3'670	4'728	3'332
Nettoinvestitionen	2'233	2'545	3'838
- Investitionen	3'041	4'252	4'508
- Investitionskostenbeiträge	- 808	- 1'707	- 670
Finanzierungsfehlbetrag			- 506
Finanzierungsüberschuss/	1'437	2'183	
Kapitalveränderung	307	1'277	- 253
- Finanzierungsüberschuss/	1'437	2'183	
- Finanzierungsfehlbetrag			- 506
- Passivierungen	- 4'171	- 5'158	- 4'255
- Aktivierungen	3'041	4'252	4'508

Aufwand Laufende Rechnung

Teuerung Personalaufwand		0.00 %
Teuerung Sachaufwand		1.50 %
Sonderaufwendungen:		
- Stiftungsbeitrag Alpines Museum		100'000
- Sonderabschreibung Bergbahnenaktien		1'425'000
- Einstellung KVA-Betrieb		987'400
- Sonderbeitrag Sanierung Europaweg		85'000
- Anschaffung Eisfräse		33'000
<b>Total</b>		<b>2'630'400</b>

Aufwand nach Kostenstellen: Vergleich

in 1'000 CHF	Budget 2001	Budget 2002	Zunahme/ Abnahme
<b>Aufwand Gesamt</b>	<b>34'785</b>	<b>37'584</b>	<b>8.05 %</b>
AV Allgemeine Verwaltung	2'968	2'913	- 1.85 %
ÖS Öffentliche Sicherheit	2'337	2'288	2.28 %
BI Bildung	4'450	4'568	2.65 %
KF Kultur und Freizeit	4'242	4'151	- 2.15 %
GE Gesundheit	579	612	5.70 %
SW Soziale Wohlfahrt	1'307	1'326	1.45 %
VE Verkehr	5'272	5'476	3.87 %

UR	Umwelt und Raumordnung <sup>*1</sup>	5'176	6'655	28.57 %
VW	Volkswirtschaft	296	251	- 15.20 %
FS	Finanzen und Steuern <sup>*2</sup>	8'158	9'344	14.54 %

\*1) Einstellung KVA-Betrieb

\*2) Inkl. Nennwertverlust Bergbahnaktien

### Ertrag nach Kostenstellen: Vergleich

in 1'000 CHF		Budget 2001	Budget 2002	Zunahme/ Abnahme
<b>Ertrag Gesamt</b>		<b>36'062</b>	<b>37'331</b>	<b>3.52 %</b>
AV	Allgemeine Verwaltung	272	283	4.04 %
ÖS	Öffentliche Sicherheit	649	725	11.71 %
BI	Bildung	259	263	1.54 %
KF	Kultur und Freizeit	924	881	- 4.65 %
GE	Gesundheit	0	0	0 %
SW	Soziale Wohlfahrt	106	107	0.94 %
VE	Verkehr	1'279	1'307	2.19 %
UR	Umwelt und Raumordnung <sup>*1</sup>	4'091	5'116	25.05 %
VW	Volkswirtschaft	1	3	300 %
FS	Finanzen und Steuern <sup>*2</sup>	28'481	28'646	0.58 %

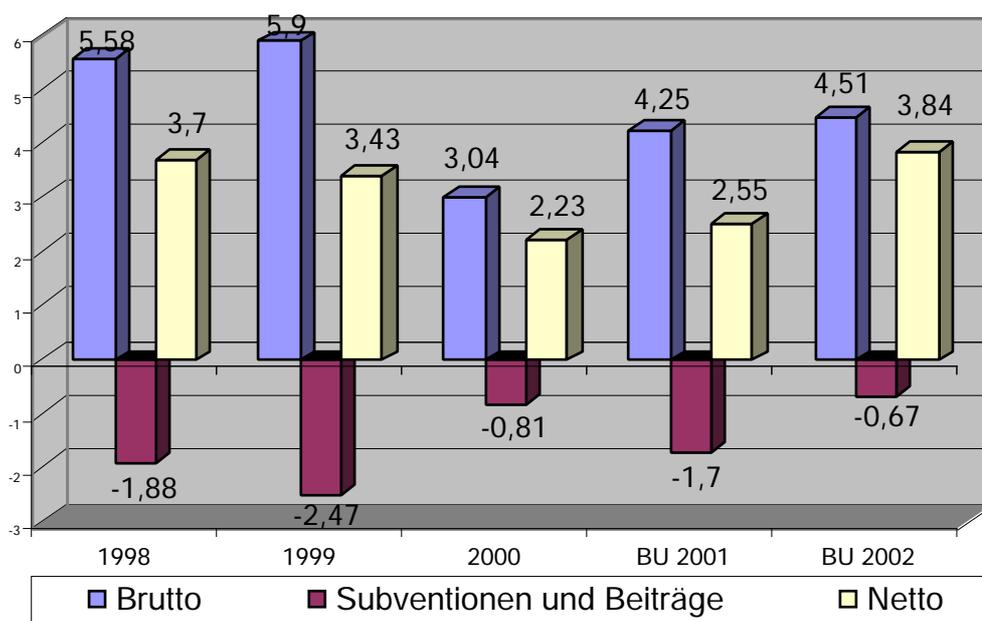
\*1) Einstellung KVA-Betrieb

\*2) Inkl. verrechneter Kapitaldienst

### Finanzkennzahlen

	BU 2001	BU 2002	Richtwerte
Selbstfinanzierungsgrad Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	185.78 %	86.80 %	70 - 100 %
Selbstfinanzierungsanteil Selbstfinanzierung in % des Finanzertrags	16.12 %	10.88 %	15 - 20 %
Zinsbelastungsanteil Nettozinsen in % des Finanzertrags	9.10 %	8.95 %	3 - 5 %
Kapitaldienstanteil Kapitaldienst in % des Finanzertrags	23.32 %	21.78 %	15 - 20 %
Abschreibungssatz Verwaltungsvermögen	10.00 %	10.00 %	10 %
- Boden Obere Matten	1.50 %	1.50 %	10 %
- Boden Winkelmatten II	5.00 %	5.00 %	10 %
- Alters- und Pflegeheim (Stiftungskapital)	5.00 %	5.00 %	10 %
- Finanzvermögen	2.00 %	2.00 %	2 %

## Investitionen in Mio. CHF



## Investitionen

Haus Metro, Sanierung	CHF	195'000
Grundbuch-Einführung	CHF	60'000
Grundbuch-Einführung, Beiträge	CHF	- 30'000
Schule, Sanierung Sanitäreinrichtungen	CHF	60'000
Schule, Beiträge Sanitäreinrichtungen	CHF	- 20'000
Neue Schulräume (Pavillon)	CHF	220'000
Schule, ICT Projekt	CHF	30'000
Einmündung Schälpmattgasse - Oberdorfstrasse	CHF	80'000
Wiestistrasse, Sanierung 2. Etappe	CHF	70'000
Brückengeländer, Erneuerungen	CHF	50'000
Landerwerb Strassen	CHF	240'000
Riedweg, Sanierungen	CHF	290'000
Wichjeweg, Oberbausanierungen	CHF	85'000
Erschliessung Schälpmatte	CHF	20'000
Zer Bännu-Strasse, Planung	CHF	115'000
Werkhof, Transportfahrzeug	CHF	125'000
ARA, Betriebsanalyse	CHF	50'000
ARA, Erneuerungen und Sanierungen	CHF	357'000
Kanalisation Ze Gassu – Wichje	CHF	1'400'000
Friedhofausbau	CHF	330'000
Genereller Entwässerungsplan	CHF	191'000
Genereller Entwässerungsplan, Beiträge	CHF	-95'000
Verbauung Lüegelbach	CHF	310'000
Verbauung Lüegelbach, Beiträge	CHF	- 250'000
Hochwasserschutzkonzept	CHF	230'000
Hochwasserschutzkonzept, Beiträge	CHF	- 275'000

## Wasserversorgung

### *Reinhard Perren, Leiter Wasserversorgung*

Der Voranschlag 2002 der Wasserversorgung wird letztmals separat ausgewiesen. Mit der Übernahme des Anteils der Burgergemeinde wird die Wasserversorgung fürderhin in die Gemeindeverwaltung integriert.

#### Budgetübersicht

in 1'000 CHF	Budget 2002
Aufwand Laufende Rechnung	2'095'222
Ertrag Laufende Rechnung	2'461'000
Ertragsüberschuss	365'778
Cashflow (vor Abschreibungen)	1'166'578
Nettoinvestitionen	978'000
- Investitionen	1'048'000
- Investitionskostenbeiträge	- 70'000
Finanzierungsüberschuss/	188'578
Kapitalveränderung	365'778
- Finanzierungsüberschuss/	188'578
- Passivierungen	- 870'800
- Aktivierungen	1'048'000

#### Laufende Rechnung

Personalaufwand	644'000
Büromaterial, Drucksachen	9'000
Wasser, Energie, Heizmaterialien	40'500
Verbrauchsmaterialien	3'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte für Quellfassungen	11'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte für Transportleitungen	11'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte für Verteilungsnetze	75'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte für Reservoirs	13'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte für Filter- und Pumpstationen	6'000
Baulicher Unterhalt durch Dritte Archiv/Lager/Werkstatt	4'500
Dienstleistungen Dritter für den übrigen Unterhalt	50'000
Mieten, Pachten, Benützungskosten	30'000
Spesenentschädigungen	9'000
Dienstleistungen und Honorare, Allg. Verwaltungsaufwand	90'000
Zinsen auf kurzfristige Schulden	1'500
Zinsen auf mittel- und langfristige Schulden	274'922
Verluste auf Debitoren	20'000

Abschreibungen	800'800	
Vereins- und Mitgliederbeiträge	2'000	
Verzugszinsen		1'000
Zinsen auf flüssige Mittel		1'000
Gebühren		2'305'000
Werkeinnahmen		10'000
Rückerstattungen		24'000
Eigenleistungen für Investitionen		120'000
<b>Total</b>	<b>2'095'222</b>	<b>2'461'000</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>365'778</b>	

#### Investitionsrechnung

Quellfassungen	60'000	
Transportleitungen	300'000	
Verteilungsnetze	235'000	70'000
Reservoirs	145'000	
Filter- und Pumpstationen	25'000	
Lager/Archiv	5'000	
Werkstatt	2'000	
Steueranlagen	195'000	
Hauswasserzähler	40'000	
Büroeinrichtungen	1'000	
Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	40'000	
<b>Total</b>	<b>1'048'000</b>	<b>70'000</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>978'000</b>

## 8. VERSCHIEDENES

### EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG

#### *Robert Guntern, Gemeindepräsident*

Bekanntlich hat die Burgergemeinde ihren Aktienanteil an die Grande Dixence S.A. verkauft. Die Einwohnergemeinde als neue Mehrheitsaktionärin der EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG hat mit der Grande Dixence S.A. einen guten Partner gefunden. Die Optimierung der Wasserkraft wird dadurch zwangsläufig begünstigt.

Die erste Generalversammlung mit dem neuen Partner findet am kommenden 28. Januar 2002 statt.

Der Aktienanteil der Einwohnergemeinde beträgt 55%. Der Kaufpreis der zusätzlichen 5% (Mehrheitsaktienteil) wurde mit Blick auf die zukünftige partnerschaftliche Zusammenarbeit in der EWZ Elektrizitätswerk Zermatt AG und der damit verbundenen Optimierung der Produktions- und Versorgungsanlagen auf dem Gebiete der Gemeinde Zermatt abgegolten.

## 9. Dank

Der Vorsitzende dankt den Bürgerinnen und Bürgern für ihre unumgängliche Mehrabgaben an die öffentliche Hand.

Weiter dankt er seiner Kollegin und seinen Kollegen im Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Einwohnergemeinde auf allen Stufen dankt der Gemeindepräsident für ihren steten Einsatz und die gute Arbeit.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Wintersaison schliesst der Vorsitzende die Urversammlung.

Peter Bittel, Protokollführer

Robert Guntern, Gemeindepräsident